



Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Literatur – Auszeichnung für gebürtigen Grazer

Setz erhält Büchner-Preis

DARMSTADT. Der österreichische Schriftsteller Clemens J. Setz bekommt den Georg-Büchner-Preis 2021. Das teilte die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt mit. Der mit 50 000 Euro dotierte Preis gilt als wichtigste literarische Auszeichnung in Deutschland. Er soll Setz am 6. November im Staatstheater in Darmstadt überreicht werden. »Mit Clemens J. Setz zeichnet die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung einen Sprachkünstler aus, der mit seinen Romanen und Erzählungen immer wieder menschliche Grenzbereiche erkundet«, erklärte die Jury. Die verstörende Drastik des 38-Jährigen steche ins Herz unserer Gegenwart, weil sie einem zutiefst humanistischen Impuls folge. (dpa) Seite 22

BGH lehnt Ansprüche gegen Bosch ab

KARLSRUHE. Anleger, deren Volkswagen-Aktien beim Aufliegen des Dieselskandals an Wert verloren haben, haben deshalb keinen Anspruch auf Schadenersatz vom Zulieferer Bosch. Von einer Beihilfe sei hier nicht auszugehen, urteilte der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe. Die Entscheidung bezieht sich rein auf Aktionärsklagen gegen Bosch. Der Technologiekonzern hatte die Motorsteuerungssoftware geliefert, die bei der Manipulation der Abgaswerte in Millionen Dieselfahrzeugen zum Einsatz kam. Am Oberlandesgericht Braunschweig läuft seit September 2018 ein milliardenschweres Musterverfahren nach Tausenden Anlegerklagen direkt gegen VW. Dafür lasse sich aus dem BGH-Urteil nichts ableiten, sagte der Vorsitzende Richter Ingo Drescher. (dpa) Seite 28

INHALT

Politik	1 - 4
Baden-Württemberg	5 + 6
Weltspiegel	7 + 8
Stadt und Kreis Reutlingen	9 - 18
Stadt und Kreis Tübingen	19 - 21
Kultur	22 + 23
Sport	25 + 26
Wirtschaft	27 - 29
Notdienste, Kino + Termine	30
Fernsehen	31
Familienanzeigen	24

KINDER-GEA 6

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
26°	12°
27°	14°

Viel Sonne und trocken

Heute: Es gibt viel Sonnenschein, und dabei bleibt es niederschlagsfrei. Morgen: Bei Quellwolken viel Sonnenschein, dabei meist trocken. Seite 30





BaWü-Check – Die neue Landesregierung ist weitgehend unbekannt. Das ergab eine Umfrage der baden-württembergischen Zeitungsverlage Seite 4

Wie heißt der Sozialminister?

Sozialminister Manne Lucha FOTO: WEIßBROD/DPA

Hochwasser – Immer deutlicher werden die gewaltigen Zerstörungen. Debatte um den Katastrophenschutz geht weiter

Hilfszusage für Katastrophenopfer

BAD MÜNSTEREIFEL. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat binnen weniger Tage zum zweiten Mal die Hochwassergebiete in der Eifel besucht und den Betroffenen unbürokratische Soforthilfe zugesagt. Man werde alles daran setzen, »dass das Geld schnell zu den Menschen kommt«, sagte die CDU-Politikerin gestern in der stark vom Hochwasser beschädigten Stadt Bad Münstereifel. »Ich hoffe, dass das eine Sache von Tagen ist.«

Immer deutlicher treten die Schäden an der Infrastruktur zutage – mit zerstör-

ten Straßen, Bahngleisen, Brücken, Mobilfunkmasten, Strom-, Gas- und Trinkwasserleitungen. Laut Deutscher Bahn haben die Wassermassen allein sieben Regionalstrecken in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz so stark beschädigt, dass man sie neu bauen oder umfangreich sanieren müsse. Gleise auf rund 600 Kilometern seien betroffen.

Am Dienstag wurde zudem die Befürchtung laut, dass sich bei den Aufräumarbeiten in den Katastrophengebieten verstärkt Corona-Infektionen ausbrei-

ten könnten. Gleichzeitig ging die Debatte um den Katastrophenschutz in Deutschland weiter. Es geht dabei um die Kritik, dass Warnungen der Meteorologen die Menschen vor Ort zu spät erreicht hätten.

In der Debatte um mögliche Versäumnisse beim Katastrophenschutz warnten mehrere Politiker und Verbände davor, zu früh mit der Aufarbeitung zu beginnen oder Schuldzuweisungen vorzunehmen. Der Präsident des Deutschen Städtetages, Burkhard Jung, forderte bei der Funke Mediengruppe »nach der akuten Nothilfe

eine glasklare Analyse« dessen, was für die Zukunft aus der Unwetterkatastrophe zu lernen sei. Als Beispiel nannte er »Konsequenzen für die künftige Kommunikation bei Extremwetter«. Nach Ansicht von Scheuer sollen Warnungen in Zukunft per SMS erfolgen. »Ich bin dafür, dass wir diese Push-Nachrichten auch über die Mobilfunkanbieter beim Bürger ankommen lassen«, sagte der CSU-Politiker. Merkel sagte in Bad Münstereifel: »Vielleicht ist die gute alte Sirene nützlicher als man gedacht hat.« (dpa) Seiten 3 und 27

Europa – Rechtsstaats-TÜV der EU: Neue Prüfberichte der Kommission lassen kaum Zweifel, dass bald die ersten Verfahren zur Kürzung von EU-Geldern beginnen könnten

Mieses Zeugnis für Polen und Ungarn

BRÜSSEL. Länder wie Ungarn und Polen müssen nach der Veröffentlichung eines neuen Prüfberichts der Europäischen Kommission Verfahren zur Kürzung von EU-Geldern befürchten. In der am Dienstag vorgestellten Untersuchung zur Einhaltung rechtsstaatlicher Standards werden den beiden Staaten Defizite bei der Unabhängigkeit der Justiz und bei der Korruptionsbekämpfung attestiert.

Mit Blick auf Ungarn ist unter anderem von unzureichenden unabhängigen Kon-

trollmechanismen und mangelndem Vorgehen gegen Klientelismus und Vetternwirtschaft die Rede. Zu Polen heißt es, es gebe Risiken hinsichtlich der Wirksamkeit der Bekämpfung von Korruption auf hoher Ebene, einschließlich der Gefahr eines unzulässigen Einflusses auf die Strafverfolgung zu politischen Zwecken.

»In einer Reihe von Mitgliedstaaten gibt es Anlass zu ernster Besorgnis«, kommentierte die zuständige Vizepräsidentin der Kommission, Vera Jourova. Insbesondere

der sei dies in Bezug auf die Unabhängigkeit der Justiz der Fall. Relevant sind die Befunde, weil Staaten bei bestimmten Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit EU-Gelder gekürzt werden können. Voraussetzung ist, dass wegen dieser Verstöße ein Missbrauch von Geld aus dem Gemeinschaftshaushalt droht. In Ungarn und Polen könnte diese Voraussetzung erfüllt sein, weil unzureichende Korruptionsbekämpfung das Risiko birgt, dass EU-Geld veruntreut wird. (dpa) Seite 3

Mehr als 80 Prozent Delta-Variante in USA

WASHINGTON. Die besonders ansteckende Delta-Variante des Coronavirus ist in den USA offiziellen Schätzungen zufolge inzwischen für rund 83 Prozent aller untersuchten Infektionen verantwortlich. »Das ist ein dramatischer Anstieg«, sagte die Chefin der US-Gesundheitsbehörde CDC, Rochelle Walensky, bei einer Anhörung im Senat. Noch Anfang Juli sei die Variante nur für rund die Hälfte der untersuchten Infektionen verantwortlich gewesen. Sie forderte alle Amerikaner auf, sich möglichst bald impfen zu lassen. Rund 99,5 Prozent aller Corona-Todesfälle betrafen inzwischen Ungeimpfte. (dpa)

AUS DER REGION

Turbulente Jahre

REUTLINGEN. Die Geschäftsführende Leiterin aller Reutlinger Gymnasien und HGG-Direktorin, Dr. Brigitte Kern-Veits geht in den Ruhestand. Im Interview hält sie einen Rückblick auf teils turbulente Berufsjahre. Seite 11



Gebäude unter Schutz

ST. JOHANN. Es war eine Überraschung für eine Upfinger Familie: Ihr Haus steht unter Denkmalschutz. Allerdings sind in St. Johann nur wenige schützenswerte Gebäude in privater Hand. Seite 14

Per Mausclick ins Museum

LICHTENSTEIN. Bequem vom Sofa aus das Wilhelm-Hauff-Museum erkunden: Das ist jetzt möglich. Per Mausclicks können Interessierte auf Audioguides im Internet zugreifen und das Museum erkunden. Seite 12

Die Kelten hautnah

HÜLBEN. Eine interaktive Reise in die Vergangenheit: Im geschichtsträchtigen Dreieck zwischen Hülben, Grabenstetten und Erkenbrechtsweiler ist gestern der Kelten-Erlebnis-Pfad eingeweiht worden. Seite 17

Palmer: Nutzen überwiegt

TÜBINGEN. Sind die Kosten für eine Stadtbahn durch die Tübinger Innenstadt zu hoch? Gegner befürchten ein neues Stuttgart 21, Befürworter wie Boris Palmer betonen: Der Nutzen überwiegt deutlich. Seite 19

SPORT

Landestitel für Völker

ICHENHEIM. Bei den baden-württembergischen Meisterschaften trumpten Nachwuchssportlerinnen aus der Region groß auf. Greta Völker holte Gold im Springen, Annika-Berenike Dörr Silber in der Dressur. Seite 25

TuS im deutschen Duell

METZINGEN. Die Handballerinnen der TuS Metzingen bekommen es in der zweiten Runde der European League mit dem Bundesliga-Rivalen HSG Blomberg-Lippe zu tun. In Runde eins hat die TuS ein Freilos. Seite 26



Olympia-Beilage des GEA

TOKIO. Olympische Spiele haben eine besondere Kraft. Das betonen die Olympioniken der Region. In der GEA-Olympia-Beilage zu den Spielen in Tokio sind ihre Porträts zu finden sowie Hintergründiges. Seiten 33 – 40